

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

47. Jahrgang.

Nr. 146.

Neuenbürg, Sonntag den 15. September

1889.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

## Amtliches.

Revier Enzklösterle.

### Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 26. September 1889 vormittags 10 Uhr

in Baldhorn zu Enzklösterle aus I Wanne und II Schöngarn, Gut Sprollenhau III, IV. und V. Gut Enzklösterle und VII. Gut Enzthal:

- 2792 St. Sangholz I.—V. Kl. mit 1825 Fm.,
- 757 „ Sägholz I.—III. Kl. mit 580 Fm.

Revier Schwann.

### Wiederholter Stein-Accord.

Am Montag den 16. September vormittags 8 Uhr

wird auf der Revieramtskanzlei das Klein-schlagen von 224 cbm Aplit auf dem Enzthalweg wiederholt verabstreicht.

Schwann.

### Zwangs-Verkauf.

Im Wege der Zwangsvollstreckung gegen Johann Gaisert von Schwann kommt am Samstag den 21. I. Mts. nachmittags 4 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Schwann zum Verkauf:

Parz. Nr. 1184 die Hälfte an 15 a 36 qm Mähfeld ob dem Marktweg tag. zu 150 M

Hievon wird der mit unbekanntem Aufenthaltsort abwesende Schuldner in Kenntnis gesetzt.

Den 27. August 1889.

Hilfsbeamter

Schultheiß Reßler in Ottenhausen.

Gemeinde Enzthal.

### Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 21. Sept. vormittags 11 Uhr

im Hirsch in Enzthal vom Revier Simmersfeld, aus Abt. 8 Nonnenmüß, 12 Eitele, 20 Hütteschlag, 49 Klein-hummelberg, 34 u. 35 Buchschollen:

37 Rm. buchene, 1274 Rm. tannene Scheiter, 1 Rm. buchene, 156 Rm. tannene Prügel.

Auszüge vom Verkaufsprotokoll können von der hies. Ratschreiberei bezogen werden.

Schultheißenamt.  
Erhard.

Neuenbürg.

## An die Ortsvorsteher.

### Erlaß betr. die Vorbereitungen zur Reichstagswahl für den VII. württemb. Wahlkreis.

Das K. Ministerium des Innern hat in Nr. 17 des Amtsblatts des Ministeriums des Innern vom 12. d. Mts. folgende Verfügung betreffend die Vornahme einer Reichstagswahl für den VII. württb. Wahlkreis erlassen:

„Unter Bezugnahme auf die durch den Erlaß vom 3. d. Mts. getroffenen vorbereitenden Anordnungen wird als Tag der Vornahme der Ersatzwahl eines Reichstagsabgeordneten für den VII. württb. Wahlkreis

**Donnerstag der 17. Oktober d. J.**

und als Tag des Beginns der Auslegung der Wählerlisten

**Mittwoch der 18. September d. J.**

bestimmt.

Zum Wahlkommissär wird Oberamtmann Supper in Calw ernannt.  
Stuttgart den 11. September 1889.

K. Ministerium des Innern.  
Schmid.“

Unter Bezugnahme auf vorstehende Verfügung wird Folgendes angeordnet:

1. Die Wählerlisten für die Reichstagswahl sind am Tage vor dem Beginn der öffentlichen Auslegung also am **Dienstag den 17. September d. J. vorläufig** abzuschließen und hiebei von dem Gemeinderat bzw. Teilgemeinderat (nicht auch noch von dem Ortsvorsteher und Gemeindepfleger) mit Angabe des Datums zu unterschreiben, genau so wie in dem Formular in Nr. 1 des Regierungsblatts von 1871, Anhang S. 13 vorgezeichnet ist.

2. Die Wählerlisten sind in allen Gemeinden vom

**Mittwoch den 18. September d. J. an**

öffentlich auszulegen.

3. Dies ist zuvor und zwar **spätestens** am Dienstag den 17. September d. J. auf ortsübliche Weise unter Angabe des Lokals, in welchem die Auslegung stattfindet, öffentlich bekannt zu machen; es ist hiebei ausdrücklich zu verkündigen, daß nur diejenigen zur Stimmabgabe werden zugelassen werden, welche in der Wählerliste eingetragen sind, und daß daher Jeder, welcher die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, dies binnen

**8 Tagen vom 18. September d. J. an**

also **bis zum Donnerstag den 26. d. Mts. einschließlich** bei dem Gemeinderat schriftlich anzuzeigen oder mündlich zu Protokoll zu erklären habe, wobei zugleich die Beweismittel, falls dieselben nicht auf Ortskunde beruhen, beizubringen sind.

Zum Anschlag am Rathaus ist jedem Ortsvorsteher ein Plakatsformular vom Oberamt zugesendet worden.

4. Etwaige **Einsprachen** sind, sofern sie nicht sofort für begründet erachtet, und demgemäß durch Streichung, Ergänzung u. s. w. erledigt werden, von dem Gemeinderat — bei zusammengesetzten Gemeinden von dem Gesamtgemeinderat — nach entsprechender sachdienlicher Verhandlung zu entscheiden.

Diese Entscheidung muß längstens **innerhalb 3 Wochen** vom Beginn der Auslegung der Wählerliste an gerechnet, also **spätestens bis Mittwoch den 9. Oktober d. J.** erfolgt und den Beteiligten bekannt gemacht sein.

5. **Ergänzungen** der Liste sind nicht durch Einschaltungen, sondern durch Nachträge (s. Reg.-Bl. von 1871 Nr. 1 Anhang S. 14) unter Angabe des Grundes in Rubrik 11 „Bemerkungen“ vorzunehmen.

Desgleichen ist bei **Streichungen**, bei welchen nur der in Spalte 2 der Wählerliste eingetragene Name sauber zu durchstreichen ist, der Grund hievon unter den „Bemerkungen“ anzugeben.

In beiden Fällen der Berichtigung ist das Datum und die Unterschrift unter die „Bemerkungen“ zu setzen.

6. Etwaige Beilagen, welche durch Einsprachen u. s. w. erwachsen, sind an das Hauptexemplar der Wählerliste anzuhängen.



7. Spätestens am Donnerstag den 19. September d. J. früh hat von jedem Ortsvorsteher bei dem Oberamt eine Anzeige darüber einzulassen, daß die Bekanntmachung über Auslegung der Listen spätestens am 17. September d. J. in ortsüblicher Weise erfolgt und daß mit der Auslegung der unterschriebenen Listen am 18. September d. J. begonnen worden sei.

8. Ueber das weitere Verfahren wird das Oberamt später Weisung erteilen. Die Ortsvorsteher werden auf die große Verantwortung dafür, daß Alles nach Vorschrift genau besorgt wird, noch ganz besonders aufmerksam gemacht.

Die nach Ziff. 7 zu erstattende Vollzugsanzeige ist als „portopflichtige Dienst-sache“ einzulassen.

Neuenbürg den 13. September 1889.

Kgl. Oberamt.  
Hofmann.

**Schwann.**

**Zwangs-Verkauf.**

In dem Zwangsvollstreckungsverfahren gegen **Karl Julius Wagner**, Bierbrauer in Schwann u. Gen. kommt in Folge Beschlusses des K. Amtsgerichts Neuenbürg vom 1. August d. J. und des Gemeinderats in Schwann vom 15./17. desj. Mts. folgende Liegenschaft im 1. Termin am

**Samstag den 21. September 1889**

zum Verkauf:

		auf dem Rathaus in Schwann			
		morgens 8 Uhr			
		Markung Schwann:			
Geb.-Nr. 27a		67 qm	Brauerei,		
		23 "	Kühschiffhütte,		
B 1 a 8		"	Bierkeller,		
2 " 7		"	Hofraum,		
		4 a 5 qm	mitten im Dorf, an der Dorfstraße neben Köhles-		
			wirt Jäd und Löwenwirt Schöttle,		
		3 a 27 qm	Hofraum gemeinschaftlich mit Löwenwirt Schöttle.		
Parz.-Nr. 82		6 a 43 qm	Gras- und Baumgarten,		
		8 "	Fahpfad,		
		6 a 51 qm	mitten im Dorf		tax. zu 5400 M
		auf dem Rathaus in Feldrennach			
		vormittags 10 Uhr			
		Markung Feldrennach:			
P.-Nr. 924	9 a 28 qm	Acker in Langen Aedern,		tax. zu 200 M	
" 929	20 " 21 "	" daselbst		" " 500 "	
" 930	8 " 14 "	" alda		" " 250 "	
		auf dem Rathaus in Conweiler			
		mittags 12 Uhr			
		Markung Conweiler:			
P.-Nr. 551/2	13 a 30 qm	Acker in Haidäckern		tax. zu 170 M	
" 434	19 " 85 "	" auf der Hub		" " 500 "	
" 433	16 " 82 "	" daselbst		" " 460 "	
				7480 M	

Als Masseverwalter wurde bestellt: Gemeinderat Gauß hier.  
Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Schultheiß Bohlinger hier.  
Den 27. August 1889.

Namens der Vollstreckungsbehörde:  
Hilfsbeamter Schultheiß Kehler in Ottenhausen.

**Neuenbürg.**

**Gewerbliche Fortbildungsschule.**

Die zur Landes-Schulausstellung nach Stuttgart eingesandten und von dort aus wieder hier eingetroffenen Zeichnungsarbeiten (Ausstellungsrahmen, Lehrgänge und Mappen) der hiesigen Fortbildungs-, Real-, Latein-, und Volksschüler sind von heute an im Zeichensaal des Schulgebäudes für jedermann, der Interesse für das Zeichnen und die Schule hat, 1 Woche lang zur Einsichtnahme aufgelegt.

Den 14. September 1889.

Der Vorstand  
der gewerbl. Fortbildungsschule:  
Reallehrer Rivinius.

**Privatnachrichten.**

**Schreib- und Copiertinten**

empfehlen **J. Meeh.**

**Brötzingen.**

**Frucht- u. Mehl-Zwillich-Säcke**

in bekannter guter Qualität sind wieder eingetroffen und empfehle solche zu äußerstem Preise.

**Eduard Bausch.**

**Ein tüchtiger Säger**

für ein neues Bollgatter, der selbstständig arbeiten kann, wird zum baldigen Eintritt bei hohem Lohn gesucht. Mit guten Zeugnissen Versehene werden bevorzugt. Offerten an die Red. d. Bl.

**Birkenfeld.**

**Eine junge neumelbige Kuh samt Kalb**

hat zu verkaufen **Acciser Höll.**

**Neuenbürg.**

**Zibeben, Rosinen, Weinsteinsäure und Weingeist**

zur Bereitung von Kunstwein empfiehlt billigt

**Carl Bügenstein.**

**Herrenalb.**

Unterzeichneter verkauft als überzählig 6 Stück gute, meistens jüngere

**Pferde.**

Müch, Posthalter.

**Kassenschränke** neuester Konstruktion fertigt in jeder Form und Größe **Ernst Schweizer**, mech. Werkstätte Liebenzell.

**Hochfeines Bicycleette**

von gediegenster Ausführung und mit außerordentlich leichtem Gang, nur ein paar Mal gefahren, noch wie neu, hat unter Garantie vollständiger Fehlerlosigkeit samt Lampe, Glode und Verschlag gegen baar zu 250 M zu verkaufen.

**G. Hummel, Metztr. 3, Stuttgart.**

**Herrenalb.**

**800 Mark**

werden gegen gesetzliche Sicherheit bei der Stiftungspflege à 4 1/2 % ausgeliehen.

Stiftungspfleger **Kübler.**

**Die Mehlhandlung**

von **Jak. Bauer Stw., Neuenbürg** empfiehlt sämtliche Sorten **Kunst- und Gries-Mehl** zu anerkannt billigsten Preisen und offeriert zur gegenwärtigen Verbrauchszeit nachstehende Futterartikel:

**Bestes Weiskorn-Mehl** bei Abnahme von 150 Pfd. à M 11.50 sackfrei,

**Futtermehl Nr. 6** bei Abnahme von 150 Pfd. à M 7.50 sackfrei.

**Ottenhausen.**

**Ein Knecht**

kann sogleich eintreten bei **Joh. Beder.**

**Kalender**

für das Jahr 1890

sind in den verschiedenen Sorten wie üblich zu haben bei **Jac. Meeh.**





Gräfenhausen.  
 Hierdurch erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur  
**Feier unserer Hochzeit**  
 auf **Dienstag den 17. September**  
 in das **Gasthaus zum „Bären“** dahier  
 freundlichst einzuladen.

**Hugo Glauner,**  
 Sohn des † Bärenwirt Glauner,  
**Frida Krämer,**  
 Tochter des Chrn. Krämer, Bauers.

**Hamburg - Amerikanische**  
**Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**  
**Express**  
 Postdampfschiffahrt  
**Hamburg-New York**  
 Southampton anlaufend  
**Oceanfahrt ca. 7 Tage.**  
 Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung  
 zwischen  
 Havre — Newyork. | Hamburg — Westindien.  
 Stettin — Newyork. | Hamburg — Havana.  
 Hamburg — Baltimore. | Hamburg — Mexico.



Nähere Auskunft erteilen

**W. G. Blaisch a. Markt, F. Wizer** in Neuenbürg,  
**W. Waldmann, Kaufm.** in Herrenalb.  
**G. Schobert Kaufm.** in Wildbad.

**3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst**

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben.  
 Offert. sub. L. 7308 an **Radolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Friedrichshafen u. Ulm a. D.

**Most-Äpfel und Birnen.**

Im Auftrage habe ich, vom 15. d. M.  
 an bis Mitte Oktober lieferbar, ca. 100  
 Wagenladungen Prima Mostäpfel und ca.  
 100 Wagenladungen Prima Mostbirnen  
 billigst zu verkaufen und sehe Bestellungen  
 gerne entgegen.

Den 10. September 1889.

**G. G. Körpel.**

**Viehmarkt**

nächsten Dienstag den 17. Sept. 1889  
 in **Feldrennach.**

**Wer eine Mark**

in Briefmarken einsendet, erhält franco  
 per Post zwei Bände des in weitesten  
 Kreisen bekannten und beliebten

**Schwäbischen Heimgartens**

mit sehr spannenden Romanen und aus-  
 gewähltem vermishten Teil, Gedichten,  
 Rätheln, etc. etc. zugesandt. — Es giebt  
 nichts Passenderes und Billigeres für Lese-  
 freunde, dies beweisen die zahlreich ein-  
 treffenden Anerkennungschriften.

Alle Postanstalten nehmen auch  
 Quartalsbestellungen zu 60 S entgegen.  
 Probenummern gratis und franco.  
**Vorherr u. Schmid** in Kaufbeuren.

Das bedeutendste und rühmlichst  
 bekannte

**Bettfedern-Lager**

**Harry Anna**

in **Altona** bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme

(nicht unter 10 Pfd.) neue gute

Bettfedern für 60 S das Pfund,

vorzüglich gute Sorte . 1.25 S

prima Halbdaunen nur 1.60 "

prima Ganzdaunen nur 2.50 "

Verpackung zum Kostenpreis. —

Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 %

Rabatt. — Umtausch gestattet.

Prima Zulettstoff doppeltbreit zu

einem großen Bett (Decke, Unterbett,

Kissen und Pfuhl).

zusammen für nur **11 Mk.**

**Die 4 Karten**

des **Schwarzwald-Vereins**  
 sind à 1 Mk 50 S zu haben  
 bei **Zal. Nech** in Neuenbürg  
 und zwar

- Blatt I. Baden-Baden—Herrenalb,
- " II. Pforzheim—Wildbad—Calw,
- " III. Freudenstadt—Oppenau,
- " IV. Wildberg—Horb—Dornstetten.

**Mehrere tausend Mark**

werden gegen gesetzliche Sicherheit mög-  
 lichst zur Hälfte in Gütern, voraussichtlich  
 auf längere Zeit zu mäßigem Zinsfuß  
 ausgeliehen.

Informativscheine abzugeben bei der  
 Redaktion des Enztälers.

**Hauptgewinne**

Base: M. 20,000, M. 10,000 etc.	1. Pferde-40000, 2 Ochsen m. Wagen, Vieh aller Art.
<b>Helbronner</b> <b>Geld-Lotterie.</b> Ziehung: 30. Oct.	<b>Cannstatter</b> <b>Volksfestlose.</b> Ziehung: 30. Sept.
Jedes Los 1 M., bei mehr Rabatt.	
Zu haben b. d. Generalagentur <b>Eberhard Fetzer, Stuttgart</b> u. d. bekannt. Verkaufsstellen.	

**Das Technikum Mittweida**

(Königreich Sachsen) zählte im vergangenen 22.  
 Schuljahr 829 Schüler, welche die Abteilung für  
 Maschinen-Ingenieure und Elektrotech-  
 niker, bezüglich die für Werkmeister besuchten.  
 Unter den Geburtsländer bemerkten wir: Deutsch-  
 land, Oesterreich-Ungarn, Rußland, die Schweiz,  
 Großbritannien, Dänemark, Holland, Italien,  
 Rumänien, Schweden, Norwegen, Bulgarien etc.,  
 aus Asien, besonders Java, Sumatra, Ostindien,  
 aus Afrika: Kapland, ferner Nord- und Süd-  
 Amerika und Australien. Die Eltern der Schüler  
 gehörten hauptsächlich dem Stande der Fabri-  
 kanten, Ingenieure, Mühlen- und Brauereibe-  
 sitzer, Schlosser, Mechaniker, Baugewerke, Staats-  
 und Kommunalbeamten und Kaufleute an. Die  
 Aufnahmen für das nächste Winterhalbjahr be-  
 ginnen am 14. Oktober. Programm und Jahres-  
 bericht erhält man unentgeltlich bei der Direktion  
 des Technikum Mittweida (Sachsen.)

**Kronik.**

**Deutschland.**

Hannover, 13. Sept. Der russische  
 Großfürst-Thronfolger ist gestern abend  
 um 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr hier eingetroffen, von dem  
 Kaiser am Bahnhof mit wiederholter Um-  
 armung und Kuß empfangen. Er fuhr  
 mit dem Kaiser im offenen Bierspanner  
 nach dem Residenzschloß, wo die Kaiserin  
 und die Prinzessin Albrecht den Thron-  
 folger auf das Herzlichste begrüßten.  
 (S. M.)

Hannover, 13. Sept. Die Parade  
 ist großartig verlaufen. Der Kaiser war  
 in großer Generalsuniform, die Kaiserin  
 zu Pferde in einem weißen Reitkleid, mit Ab-  
 zeichen der Farben der Königin-Kürassiere.  
 Prinz Albrecht kotohrte das ganze Korps,  
 er führte das Regiment Nr. 73 und beide  
 braunschw. Regimenter. Großherzog von  
 Oldenburg seine Regimenter, Balduin von  
 Flandern das Dragonerregiment Nr. 16.  
 Feldmarschall Georg von Sachsen das  
 Ulanenregiment Nr. 16. Graf Walder-  
 see das Ulanenreg. Nr. 13 vor. Viele  
 tausende Zuschauer umstanden das Parade-  
 feld. Die Tribüne war dicht besetzt, der  
 Jubel endlos.  
 (S. M.)

Berlin. Die jetzigen Verhältnisse  
 auf dem Theemarkt erscheinen günstig, um  
 an eine vermehrte Einführung des chine-  
 sischen Thees in Deutschland und den  
 direkten Bezug dieses Artikels aus seinem  
 Ursprungslande zu denken. Wie die „Berl.  
 Pol. Nachr.“ mitteilen, soll es nach den  
 Berechnungen Sachverständiger bei direkten





Bezüge aus China möglich sein, im Ladengeschäft das Pfund feinsten Thees zu etwa 6 M zu verkaufen. Die Möglichkeit einer direkten Verschiffung und direkten Zahlungsausgleichung ist durch die subventionierten Reichspostdampfer und die Deutsch-Asiatische Bank in Shanghai gegeben.

Frankfurt, 12. September. Die Kartoffelernte, die bereits streckenweise in Angriff genommen ist, scheint sehr gut auszufallen, das Knollengewächs ist gesund, gut und reichlich. Die Preise werden deshalb für kommenden Winter keine hohen werden. Größere Abschlüsse mit Handelsfirmen sind schon zu M. 2,50 bis M. 3 erfolgt, es darf deshalb angenommen werden, daß sich der Preis für Privatleute auf den Winter hin zwischen 3 bis 4 M per Malter stellen wird.

Aus Oberfranken, 10. Septbr. Ein vortrefflicher Schütze. Dieser Tage hat ein Jagdpächter von U. auf der Hühnerjagd mit einem Schuß — einen Knaben und vier Ochsen getroffen.

Bretten, 12. Sept. Die großen Weinachen der 28. und 29. Division finden vom 16. auf 17. und vom 17. auf 18. d. Mts. in geringer Entfernung von hier statt; zur Besichtigung der Korpsübungen an den drei genannten Tagen werden am besten die um 7 Uhr eintreffenden Frühzüge benützt. Se. K. H. der Großherzog nimmt am Sonntag abend im Amthaus dahier sein Absteigequartier.

**Württemberg.**

Die Ersatzreservisten bei der Infanterie und Pionieren werden vom 14. September bis 25. Oktober zu einer sechs-wöchentlichen Uebung einberufen. Bei der Artillerie werden diese Uebungen vom 29. September bis 9. November dauern. Aus diesen Ersatz-Reserve-Mannschaften werden besondere Kompagnien gebildet werden. — Gleichzeitig mit den Ersatz-Reservisten der Infanterie werden zu einer Reserveübung vom 14. September bis 25. Oktober diejenigen Volksschullehrer einberufen werden, welche nur eine abgekürzte aktive Dienstzeit abgeleistet und ein Beurteilten-Verhältnis noch nicht geübt haben.

Stuttgart, 13. Sept. Durch Verfügung des Ministeriums des Innern ist die Vornahme einer Reichstagswahl für VII. Württembergischen Wahlkreis auf 17. Oktober d. J. festgesetzt. Zum Wahlkommissär ist Oberamtmann Supper in Calw ernannt. (St. Anz.)

Stuttgart, 13. Septbr. Gestern abend etwa 9 Uhr drohte im nordöstlichen Flügel des Stockgebäudes ein Brand auszubrechen, indem ein im Gang stehender Kasten auf bis jetzt unerklärliche Weise Feuer fing. Der Brandgeruch führte alsbald zur Entdeckung und Erstückung des Feuers. (S. M.)

Die Gurkenenernte in Ehlingen und Mettingen ergab heuer etwa 5—6 Millionen Gurken, von denen die Hälfte von Ehlinger Handlungshäusern, die sich mit dem Einmachen und Versandt dieser Früchte befassen, genommen wurde. Der Durchschnittspreis beziffert sich auf 28 bis 30 Pf. das Hundert; es darf somit der Gesamtertrag auf 15—18 000 M gewertet werden.

Ulm, 12. Septbr. Die Gäste einer hiesigen Wirtschaft wurden vor einigen Tagen in nicht geringe Aufregung versetzt. Ein daselbst zechender Goldarbeitergehilfe zog plötzlich einen Revolver aus der Tasche und feuerte aus demselben 3 scharfe Schüsse ab. Die Kugeln trafen glücklicherweise niemand, einer im Hause wohnenden Frau schlug eines der Geschosse dicht über dem Kopfe ein. Der Thäter will im betrunkenen Zustande und absichtslos gehandelt haben.

Heilbronn, 12. Sept. Wie alljährlich fand gestern abend eine Hauptversammlung der hiesigen Weingärtnergesellschaft statt. Dabei konnte eine Abordnung, welche mit der Besichtigung der Weinberge betraut war, die erfreuliche Mitteilung machen, daß das heurige Ergebnis als ein durchaus befriedigendes bezeichnet werden könne. Von derselben Abordnung wird nun auch die Herbststein-schätzung vorgenommen werden. (S. M.)

**Miszellen.**

**Etwas vom Wohlthun.**

(Nachdruck verboten.)

In unserer Familie war eine gute, alte Tante, die jeden Kranken mit Limonade kurieren wollte. Für alle denkbaren Leiden hoffte sie Genesung von dem kühlenden Trank, den sie allerdings mit besonderer Bollendung zu bereiten wußte; — und wenn einer der Patienten sich momentan dadurch erfrischt zeigte, dann schwelgte sie in dem stolzen Bewußtsein, die Macht der Krankheit gebrochen zu haben.

Ich kann mir nicht helfen, die Tante und ihre Kurmethode fällt mir allemal ein, wenn ich die Zeitungen zur Hand nehme und von den mannigfachen Vorkehrungen lese, die getroffen werden, um das drohende Winterleid in die Flucht zu schlagen. „Bazar zur Beschaffung von Frühstücksjammeln für arme Schulkinder, — populäre Vorkehrungen zum Besten einer nothleidenden Familie, — Matinee zu Gunsten der Weihnachtsbescheerung, — Verlosung zur Beschaffung von Brennmaterial“, — es sieht wie eine Kur aus, und ist doch alles nichts als momentane Erfrischung. — Limonade bei ernster Krankheit. Ob die milden Spenden in Strömen dem Fond der Armenpflege zuströmen, ob Hunderte und Tausende ihre Hand öffnen und geben, geben und wieder geben, — es wird doch nach wie vor gehungert und gefroren, es fließen ungetrocknet die Thränen derer, die da leiden unter der Sonne, unglückliche Menschenbrüder gehen in den Tod, weil sie keine Stätte haben, wo sie ihr Haupt hinlegen, — kein Schicksal wird zum Guten gewendet durch diese Frühstücksbrötchen, dieses Brennholz, diese Weihnachtsbescheerung, im wesentlichen bleibt alles beim Alten, im besten Falle wird das erreicht, daß hier und da ein elendes Dasein sich bis zur nächsten Almosenverteilung hinschleppt, um dann von neuem in der Zahl der Hilfsbegehrenden zu erscheinen.

Das ist nicht das Rechte, kann nicht das Rechte sein. Wenn die Anstrengungen der öffentlichen Wohlthätigkeit wirklich

darauf hinausgehen, zu helfen, den Nothstand aus der Welt zu schaffen, wenn sie nicht als rein äußerliche Maßregeln gelten sollen, mit denen sich die Menge vor Gott und der Welt und dem eigenen Bewußtsein abfindet, — dann muß sie andere Wege gehen. Dann darf sie sich nicht daran genügen lassen, eine vorübergehende Erleichterung zu schaffen, sondern muß, dem Arzte gleich, der nicht die Symptome des Uebels, sondern das Uebel selbst bekämpft, mit allen geeigneten Mitteln dem entgentreten, was in jedem einzelnen Falle sich als die Quelle des Nothstandes erweist. Nicht dadurch ist den Unglücklichen geholfen, daß man ihre Hand füllt, wenn sie unter den Hilfs-suchenden erscheinen, sondern dadurch, daß man ihr Geschick in einer Weise wendet, daß sie hinfort nicht wieder zu kommen brauchen; und so muß die Wohlthätigkeit in erster Reihe darauf bedacht sein, die Verhältnisse der Hilfsbedürftigen genau kennen zu lernen, um mit Berücksichtigung der Natur und Ursachen des Wohlstandes die allein wirksame Hilfe zu bringen.

(Fortsetzung folgt.)

(Ein praktischer Arzt.) „Nun, Herr Doktor, wie steht es mit meinem Mann?“ — „So so! Er braucht vor allen Dingen Ruhe. Ich habe hier ein paar Opium-pulver aufgeschrieben.“ — „Und wann soll ich ihm die Pulver geben?“ — „Ihm? Die sind für Sie bestimmt, meine Gnädige!“

Auflösung des Logogryphs in Nr. 144:  
Dobel, Hobel, nobel, Zobel.

Postverbindungs-Änderungen  
auf 15. Sept. 1889.

Ettlingen — Herrenalb.  
Der 2. Wagen ab Ettlingen 7.47, ab Marzell 9.27, Ank. Herrenalb 10.47 vorm. und ab Herrenalb 4.50, ab Marzell 5.45, Ank. Ettlingen 7.10 nachm. hört mit dem 15. Sept. auf.

Gernsbach — Herrenalb.  
Die fahrende Botenpost fährt vom 16. Septbr. an aus Gernsbach 6, Loffenau 6.55, Ank. Herrenalb 8.10 vorm. aus Herrenalb 1.30, Loffenau 2.40, Ank. Gernsbach 3.15 nachm.

Die Fahrten Höfen — Herrenalb werden eingestellt, an ihre Stelle tritt vom 16. Septbr. ab eine fahrende Botenpost ab Rothenbach 8.20, Ank. Dobel 9.55 vorm. ab Dobel 4.30, Ank. Rothenbach 5.30 nachm.

Marktpreise. Neuenbürg, 14. September.  
Butter 1. — bis 1.20 pro 1/2 Kilo.  
Eier 2 St. 15 S., 1 St. 7 S.  
Kartoffeln 2.50 pro 50 Kilo.

Mit einer Beilage.

